

BESCHLUSSVORLAGE V111/14 öffentlich	Referat	Referat IV
	Amt	Bürgerhaus
	Kostenstelle (UA)	4310
	Amtsleiter/in	Herr Peter Ferstl
	Telefon	3 05-28 00
	Telefax	3 05-28 09
	E-Mail	buergerhaus@ingolstadt.de
Datum	17.02.2014	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Kommission für Seniorenarbeit	20.03.2014	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Sachstand Förderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“, des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
(Referent: Herr Engert)

Antrag:

Die Kommission für Seniorenarbeit begrüßt die Aufnahme der Stadt Ingolstadt in das Förderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ durch das Bürgerhaus und bittet um zeitnahe Information über den Sachstand bei der Umsetzung.

gez.

Gabriel Engert
Berufsmäßiger Stadtrat

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Kurzvortrag:

Die Stadt Ingolstadt hat sich im Februar 2013 um das Förderprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend beworben. Am 14.06.2013 ist die grundsätzliche Zusage hierfür eingegangen. Inzwischen liegt auch der „Weiterleitungsvertrag Fördermittel“ vor. Mit diesem Förderprogramm sollen im unmittelbaren Lebensumfeld Angebote gefördert werden, die Teilhabe und Engagement, aber im Bedarfsfall auch Hilfe, Betreuung und Pflege für ältere Menschen ermöglichen. Kontakte und Begegnung in der Nachbarschaft, wohnortnahe Angebote der Daseinsvorsorge sowie die Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sind hierfür zu berücksichtigen. Unter Nutzung bereits bestehender Strukturen wie z.B. die der Stadteiltreffs, des Seniorenbüros oder des Mehrgenerationenhauses sollen eng in das Wohnumfeld integrierte Anlaufstellen für ältere Menschen geschaffen werden. Die Bewerbung erfolgte unter der Bezeichnung "Ingolstädter Netzwerk Selbstbestimmt Altern" durch das Bürgerhaus/ Mehrgenerationenhaus und das Amt für Soziales gemeinsam. Die Kommission für Seniorenarbeit wurde hierüber bereits im Juli 2013 unterrichtet.

Die Fördersumme beträgt (unter Finanzierungsvorbehalt) 20000€ und ist nunmehr aufgrund der starken Nachfrage an Bewerbungen auf das Jahr 2015 angelegt. Auf Wunsch des Amtes für Soziales hat das Bürgerhaus inzwischen die Zuständigkeit für die notwendigen Bedarfsfeststellungen, Kooperations- und Abstimmungsprozesse sowie die Abrechnung des Projektes übernommen. Hierfür erforderlich ist auch der Wechsel des Ansprechpartners für die Kooperationspartner (hier insbesondere der Nachbarschaftshilfen) innerhalb der Stadt Ingolstadt.

Der Aufwand für das Bürgerhaus ist hierbei deshalb überschaubar, da das Seniorenbüro bereits über gewachsene Kooperationsbeziehungen verfügt. Die Umsetzung des Förderprogramms ist weiterhin in Abstimmung mit dem Amt für Soziales vorgesehen.

